

# Einbau- und Betriebsanleitung JUDO HEIFI-RESOFT 12000

Füllwasser-Enthärtungseinheit

Gültig für: EU-Länder und Schweiz

Sprache: deutsch

---

## Achtung:

Vor Einbau und Inbetriebnahme  
die Einbau- und Betriebsanleitung  
und Sicherheitshinweise lesen  
und beachten!

Immer dem Betreiber übergeben.

---

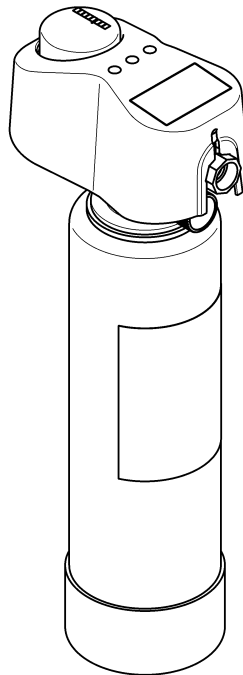


Abb.: JHRS 12000



---

**Anfragen, Bestellungen, Kundendienst**

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Postfach 380

D-71351 Winnenden

e-mail: info@judo.eu

judo.eu

**Hausanschrift**

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Hohreuschstraße 39 - 41

D-71364 Winnenden

**Sehr geehrte Kundin,  
sehr geehrter Kunde,**

**wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Gerätes entgegengebracht haben. Mit dieser Füllwasser-Enthärtungseinheit haben Sie ein Gerät erworben, das sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet.**

**Die Füllwasser-Enthärtungseinheit ist zur stationären Heizungsbefüllung mit enthärtetem Wasser nach VDI-Richtlinie 2035 konzipiert.**

**Jedes Gerät wurde vor der Auslieferung gewissenhaft überprüft. Sollten dennoch Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Kundendienst (siehe Rückseite).**

Warenzeichen:

In dieser Unterlage verwendete Warenzeichen sind geschützte und eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

© JUDO Wasseraufbereitung GmbH

D-71364 Winnenden

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit besonderer Genehmigung.

**Inhaltsverzeichnis**

**1. Zu dieser Betriebsanleitung ..... 3**  
 1.1 Verwendete Symbole ..... 4  
 1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung ..... 4  
 1.3 Verwendete Einheiten ..... 4  
**2. Bestimmungsgemäße Verwendung. 5**  
 2.1 Stationärer Einsatz ..... 5  
 2.2 Wasserdruck und Rückflussverhinderer ..... 5  
 2.3 Hinweis auf besondere Gefahren 6  
**3. Produktangaben ..... 6**  
 3.1 Einsatzzweck ..... 6  
 3.2 Verwendete Werkstoffe ..... 6  
**4. Installation ..... 7**  
 4.1 Allgemeines ..... 7  
**5. Betrieb ..... 10**  
 5.1 Inbetriebnahme ..... 10  
 5.2 Funktionsbeschreibung ..... 10  
 5.3 Befüllwassermenge ..... 11  
 5.4 Patronentausch ..... 12  
 5.5 Umbauten / Veränderungen / Ersatzteile ..... 12  
 5.6 Betriebsunterbrechung ..... 12  
**6. Störung ..... 13**  
**7. Instandhaltung ..... 13**  
 7.1 Reinigung ..... 13  
**8. Gewährleistung und Wartung ..... 13**  
**9. Datenblatt ..... 14**  
 9.1 Typ ..... 14  
 9.2 Technische Daten ..... 14  
 9.3 Einbaumaße ..... 14  
 9.4 Lieferumfang ..... 14  
**10. Zubehör ..... 14**  
 10.1 Schutzmaßnahme gegen Rückfluss ..... 14  
 10.2 Schutzmaßnahme gegen Rostschlamm und Gase ..... 14  
**11. Ersatzteile JHRS ..... 15**  
**12. Kundendienst ..... 16**

**1. Zu dieser Betriebsanleitung**



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort der Füllwasser-Enthärtungseinheit verfügbar sein.

Diese Betriebsanleitung soll es erleichtern, die Füllwasser-Enthärtungseinheit kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, um die Füllwasser-Enthärtungseinheit sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Sie enthält grundlegende Hinweise, die bei Installation, Betrieb sowie Instandhaltung zu beachten sind. Die Beachtung dieser Hinweise hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten zu vermindern und die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer der Füllwasser-Enthärtungseinheit zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten an der Füllwasser-Enthärtungseinheit beauftragt ist, zum Beispiel:

- **Installation**
- **Betrieb**
- **Instandhaltung**  
(Wartung, Inspektion, Instandsetzung)

Installation und Instandhaltung darf nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal erfolgen, das in der Lage ist, die in der Einbau- und Betriebsanleitung genannten Anweisungen und die landesspezifischen Vorschriften zu erfüllen.

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen.

**Es sind nicht nur die im Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die, unter den anderen Hauptpunkten eingefügten, speziellen Sicherheitshinweise.**

### 1.1 Verwendete Symbole

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



**ACHTUNG**



Hinweis auf bestehende Gefahren



Warnung vor elektrischer Spannung



Vom Hersteller vorgeschriebene Anziehmomente



Anwendungstipps und andere Informationen

Direkt am Einbaudrehflansch bzw. an der Füllwasser-Enthärtungseinheit angebrachte Hinweise, wie z. B.:

- Fließrichtung (siehe Abb. 1)
- Typenschild
- Reinigungshinweis

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

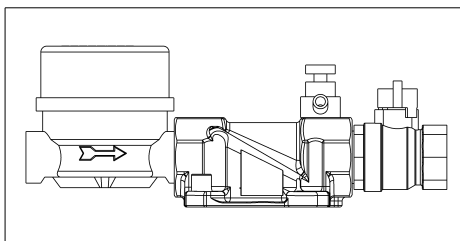


Abb. 1: Einbaudrehflansch

### 1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung

Im Einzelnen kann die Nichtbeachtung der allgemeinen Gefahrensymbole beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Füllwasser-Enthärtungseinheit.
- Gefährdung von Personen durch elektrische und mechanische Einwirkungen.
- Gefährdung von Personen und Umgebung durch Leckage.

Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise ist zu unterlassen.

Die Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung und deren Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Gerät zur Folge haben.

### 1.3 Verwendete Einheiten

Abweichend vom Internationalen Einheitensystem (SI = Système International d'Unités) werden folgende Einheiten verwendet:

Einheit	Umrechnung
bar	1 bar = $10^5$ Pa = 0,1 N/mm <sup>2</sup>
1"	DN 25
°dH	1 °dH = 0,1785 mmol/l Erdalkaliionen
°TH	1 °TH = 0,1 mmol/l Erdalkaliionen

## 2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Installation und die Nutzung der Füllwasser-Enthärtungseinheit unterliegen jeweils den geltenden nationalen Bestimmungen.

Neben der Betriebsanleitung, den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Die Füllwasser-Enthärtungseinheit ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Umgebungstemperatur von maximal 30 °C geeignet.

Vor einer Nutzung mit Wasser anderer Qualität bzw. mit Zusätzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten!

Die Füllwasser-Enthärtungseinheit ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln in Deutschland hergestellt. Sie darf ausschließlich wie in der Betriebsanleitung beschrieben genutzt werden. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Es bestehen zusätzliche Gefahren bei nichtbestimmungsgemäßer Verwendung und bei Nichtbeachtung der Gefahrensymbole und Sicherheitshinweise. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung.

Vor einer Nutzung der Füllwasser-Enthärtungseinheit außerhalb der in der Betriebsanleitung aufgeführten Einsatzgrenzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten.

Die Füllwasser-Enthärtungseinheiten sind nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung zu benutzen!

Die Vorgaben des Kesselherstellers bezüglich der Qualität des Heizungsfüllwassers sind zu beachten.

**Funktionsstörungen umgehend beseitigen lassen!**

### 2.1 Stationärer Einsatz

Die Füllwasser-Enthärtungseinheit wird in die Kaltwasser-Nachspeiseleitung zum Heizkreislauf montiert und liefert Weichwasser für die Heizungsanlage beim Erstbefüllen und zum Nachspeisen.

### 2.2 Wasserdruck und Rückflussverhinderer

Der Wasserdruck muss zwischen 0 bar und 6 bar liegen.



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Bei einem **Wasserdruck über 6 bar** muss ein Druckminderer **vor** der Füllwasser-Enthärtungseinheit installiert werden (siehe Abb. 2). Ein Betriebsdruck über 6 bar kann zu Betriebsstörungen führen.

Um ein Rückfließen von Heizungswasser in das Trinkwasser nach DIN EN 1717 zu verhindern, **muss vor der** Füllwasser-Enthärtungseinheit ein Systemtrenner des Typs BA installiert sein (siehe Kapitel „Einbaumaße“).

#### Unsere Empfehlung:

Automatische Nachspeisestation JUDO HEIFI-FÜL PLUS mit zwei integrierten Absperrhähnen, Druckminderer, Manometer und Rohrtrenner / Systemtrenner Typ BA (Best.-Nr. 8060080).

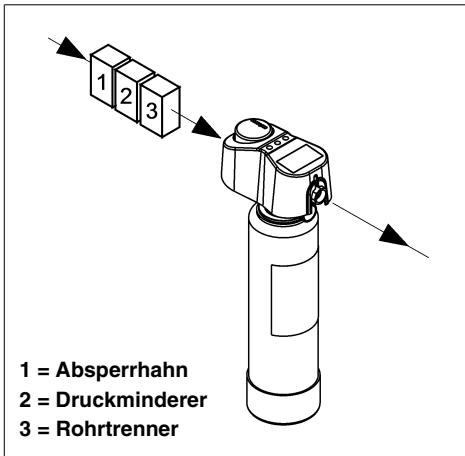


Abb. 2: Füllwasser-Enthärtungseinheit eingebaut mit Absperrhahn, Rohrtrenner und Druckminderer vor der Anlage

### 2.3 Hinweis auf besondere Gefahren

#### 2.3.1 Elektrische Geräte / Einrichtungen



Es dürfen sich keine elektrischen Leitungen und Geräte unterhalb oder in unmittelbarer Nähe der Füllwasser-Enthärtungseinheit befinden!

Elektrische Geräte / Einrichtungen, die nicht spritzwassergeschützt sind und sich in der Nähe der Füllwasser-Enthärtungseinheit befinden, können durch Wasser, das bei unsachgemäßer Verwendung aus der Füllwasser-Enthärtungseinheit austritt, beschädigt werden. Sind die elektrischen Geräte / Einrichtungen an die Stromversorgung angeschlossen, kann es außerdem zu einem Kurzschluss kommen. Für Personen besteht in diesem Fall die Gefahr eines Stromschlages. In der Nähe befindliche elektrische Geräte / Einrichtungen müssen deshalb spritzwassergeschützt sein bzw. den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume entsprechen (IP44).

## 3. Produktangaben

### 3.1 Einsatzzweck



**ACHTUNG**



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Einsatzbeschränkungen siehe Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“.

Die Füllwasser-Enthärtungseinheit liefert Weichwasser für die Heizung nach VDI-Richtlinie 2035 und schützt Heizungsanlagen vor Kalkablagerungen, die zu verschiedenen Funktionsstörungen und Schäden führen können. So wird beispielsweise durch den Steinbelag auf Wärmeübertragungsflächen der Wärmedurchgang vermindert und damit die Wärmeleistung herabgesetzt. Ebenso kann es zu einer örtlichen Überhitzung auf den Wärmeübertragungsflächen kommen. Weiterhin können die Steinbeläge zu einer Querschnittsverminderung und zu einer Strömungswiderstandserhöhung führen. Bei Regel- oder Thermostatventilen genügen oft schon dünne Ablagerungen, um deren Funktion empfindlich zu beeinträchtigen.

Die Füllwasser-Enthärtungseinheit sorgt für einen wirtschaftlichen Betrieb Ihrer Heizungsanlage und verhindert Störungen durch Kalkablagerungen.

### 3.2 Verwendete Werkstoffe

Die zur Verwendung kommenden Werkstoffe sind gegenüber den im Trinkwasser zu erwartenden physikalischen, chemischen und korrosiven Beanspruchungen beständig.

## 4. Installation

### 4.1 Allgemeines



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Installation darf nur von geeignetem Fachpersonal durchgeführt werden.

Das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ ist unbedingt zu beachten!

Die Füllwasser-Enthärtungseinheit muss grundsätzlich in waagerechte Rohrleitungen, die als Heizungs-Nachspeiseleitungen dienen, installiert werden.

Die Rohrleitung muss die Füllwasser-Enthärtungseinheit sicher tragen können.

Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung der Rohrleitung bis hin zum Bruch kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren. Personen, die sich in der Nähe der Füllwasser-Enthärtungseinheit aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt. Deshalb müssen die Rohrleitungen gegebenenfalls zusätzlich fixiert bzw. gestützt werden.

**Es muss sichergestellt werden, dass bauliche Maßnahmen nicht dazu führen, dass die Betriebstemperatur der Füllwasser-Enthärtungseinheit von 30 °C überschritten wird!**

#### 4.1.1 Anforderungen an den Einbauort

**Der Raum für die Installation muss trocken und frostfrei sein!**

**Unbefugte Personen dürfen zu der Füllwasser-Enthärtungseinheit keinen Zugang haben!**



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

### 4.1.2 Einbaulage



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Füllwasser-Enthärtungseinheit grundsätzlich in senkrechter Lage ( $\pm 5^\circ$ ) installieren!

Wird dies nicht beachtet, kann die Funktion beeinträchtigt werden.

### 4.1.3 Montage des Einbaudrehflansches

Der Einbaudrehflansch mit integriertem eingangsseitigem Wasserzähler und ausgangsseitigem Kugelhahn dient als Verbindungselement zwischen der Rohrleitung und der Füllwasser-Enthärtungseinheit.

Der Einbaudrehflansch besitzt am Wasserzähler eingangsseitig ein Außengewinde G  $\frac{3}{4}$ " und am Absperrkugelhahn ein Innengewinde G  $\frac{3}{4}$ ".

Es muss eine Absperrmöglichkeit (z. B. ein Kugelhahn) **vor** dem Einbaudrehflansch vorhanden sein.

Die Einbauhöhe richtet sich nach dem Verlauf der Leitung. Die Mindesteinbauhöhe vom Boden bis zum Einbaudrehflansch beträgt 60 cm (siehe Abb. 7).

**Der Einbaudrehflansch muss in Fließrichtung installiert werden. Diese ist durch einen Pfeil gekennzeichnet (siehe Abb. 1).**

Bei Nichtbeachtung ist die Füllwasser-Enthärtungseinheit nicht funktionsfähig.



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

**Die Flanschfläche des Einbaudrehflansches muss horizontal stehen!**

Der Einbaudrehflansch muss so montiert werden, dass keine mechanischen

Verspannungen auftreten!

Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung des Einbaudrehflansches kommen. Daraus können durch Undichtigkeiten größere Wasserschäden resultieren.

Personen, die sich in der Nähe der Füllwasser-Enthärtungseinheit aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

Beim Einbau ist deshalb darauf zu achten, dass keine großen Kräfte auf Rohrleitung, Einbaudrehflansch und Füllwasser-Enthärtungseinheit einwirken.

#### 4.1.4 Montage und Demontage der Harzpatrone

**Zuerst das vorgeschaltete Absperrventil und den ausgangsseitigen Absperrhahn schließen!**

Zur Demontage der Harzpatrone wird diese durch eine einfache Linksdrehung per Hand von der Basiseinheit getrennt.

Zur Montage der Harzpatrone wird diese nach Entfernen des Verschlussdeckels angehoben und durch eine einfache Rechtsdrehung in die Basiseinheit eingeschraubt.

**Achten Sie darauf, dass die Dichtung in der vorgesehenen Nut liegt!**



Die von der Basiseinheit oder vom Verschlussdeckel getrennte Harzpatrone ist unbedingt stehend zu lagern!



Die Harzpatrone ist handfest anzuziehen, so dass die Dichtung schließt und die Füllwasser-Enthärtungseinheit nicht beschädigt bzw. verspannt wird!



### 4.1.5 Einbauschema

Die Füllwasser-Enthärtungseinheit wird direkt in die Nachspeiseleitung zur Heizungsanlage eingebaut.

Bei der Installation ist darauf zu achten, dass die Füllwasser-Enthärtungseinheit nicht beschädigt bzw. verspannt wird.

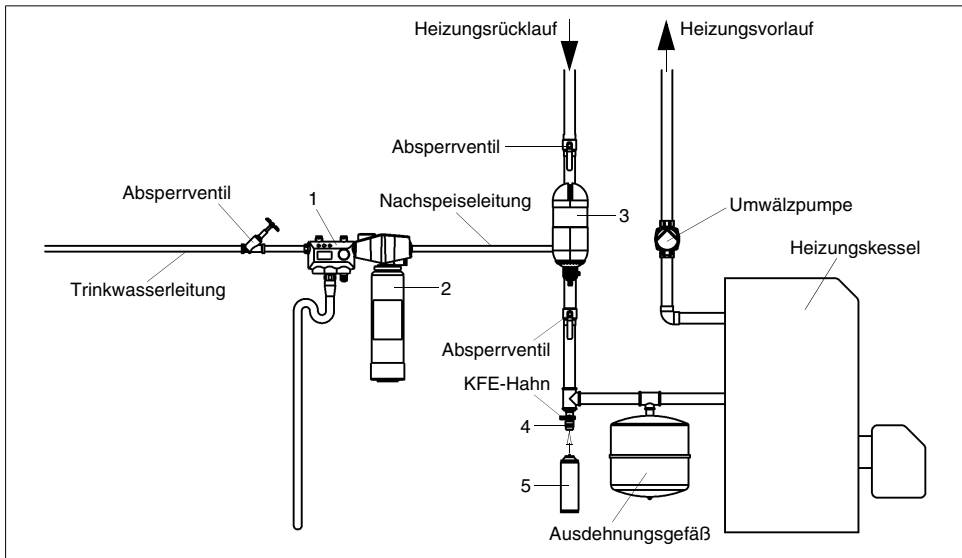


Abb. 3: Einbauschema

#### 1 - JUDO HEIFI-FÜL PLUS

Automatische Heizungs-Nachspeisestation mit integriertem Rohrtrenner / Systemtrenner Typ BA (Best.-Nr. 8060080)

#### 2 - JUDO HEIFI-RESOFT 12000

Füllwasser-Enthärtungseinheit (Best.-Nr. 8068012) bzw.

#### JUDO HEIFI-REPURE 5000

Füllwasser-Entsalzungseinheit (Best.-Nr. 8068013)

#### 3 - JUDO HEIFI-TOP

Rückspülfilter mit Entlüftungssystem (Best.-Nr. 8060031)

#### 4 - JUDO QUICK-AN

Adapter zur QUICK-DOS-Befüllung (Best.-Nr. 8838188)

#### 5 - JUDO QUICK-DOS L / JUDO QUICK-DOS R

Reinigungsmittel und Heizungsschutz (Best.-Nr. 8838185/8838186)

## 5. Betrieb

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

### 5.1 Inbetriebnahme

Die Produktwasserhärte ist werkseitig auf 0 °dH eingestellt.

Wenn eine höhere Produktwasserhärte benötigt wird, dann kann durch Herausdrehen der Dosierschraube (5) die gewünschte Wasserhärte eingestellt werden.

Durch das Herausdrehen der Dosierschraube wird dem enthärteten Wasser Rohwasser zugemischt. Dies führt zu einer Erhöhung der Produktwasserhärte.

Um ein Mischwasser (Produktwasser) von 8 °dH zu erzeugen gilt die folgende Faustregel:

Liegt die Wasserhärte vor Ort im Härtebereich II (7 - 14 °dH), dann ist die Dosierschraube ca. 2 Umdrehungen heraus zu drehen; im Härtebereich III (14 - 21 °dH) ca. 1,5 Umdrehungen und im Härtebereich IV (> 21 °dH) bis ca. 1 Umdrehung.

Eine Überprüfung der eingestellten Mischwasserhärte ist unerlässlich und unter Verwendung des beiliegenden Wasserhärtemessbestecks JGHP durchzuführen. Die Wasserprobe ist über den Probeentnahmehahn zu ziehen.

Die Füllwasser-Enthärtungseinheit wird über den Probeentnahmehahn entlüftet.

Danach muss der ausgangsseitige Absperrhahn geöffnet werden.

Die Füllwasser-Enthärtungseinheit ist jetzt betriebsbereit.



**ACHTUNG**



Bei der Erstbefüllung der Heizungsanlage mit weichem Wasser muss die Heizungsanlage entlüftet werden. Die Füllwasser-Enthärtungseinheit arbeitet automatisch.

## 5.2 Funktionsbeschreibung

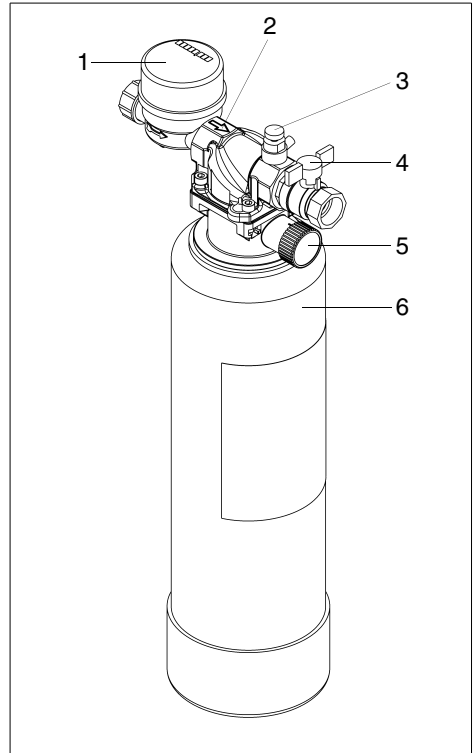


Abb. 4: Funktionsbeschreibung

- 1 Wasserzähler
- 2 Einbaudrehflansch mit Fließrichtungspfeil (siehe Kapitel „Montage des Einbaudrehflansches“)
- 3 Probeentnahmehahn
- 4 Absperrhahn ausgangsseitig
- 5 Dosierschraube für die Verschneidung
- 6 Behälter mit Ionenaustauscherharz

Die Füllwasser-Enthärtungseinheit besitzt einen mit Ionenaustauscherharz gefüllten Harzbehälter. Am Ionenaustauscherharz werden Calcium-Ionen, die das Wasser „hart“ machen, gegen Natriumionen ausgetauscht. Das Heizungswasser wird dadurch „weich“.

Das während der Lebensdauer der Heizungsanlage benötigte Füll- und Ergän-

zungswasser entspricht ungefähr dem Vierfachen des Füllvolumens.

Nach dem Befüllvorgang sind das vorge-schaltete Absperrventil und der aus-gangsseitige Absperrhahn zu schließen.

### 5.3 Befüllwassermenge

Übersicht der Menge an Weichwasser, die zum Befüllen und Nachspeisen der Heizungsanlage zur Verfügung steht (siehe Abb. 5):

#### **Berechnungsbeispiel:**

Bei einem Rohwasser mit 20 °dH steht eine Füllwassermenge von 1000 Litern mit 8 °dH, bzw. 600 Litern mit < 0,5 °dH zur Verfügung.

Die Befüllwassermenge wird über den integrierten Wasserzähler erfasst.

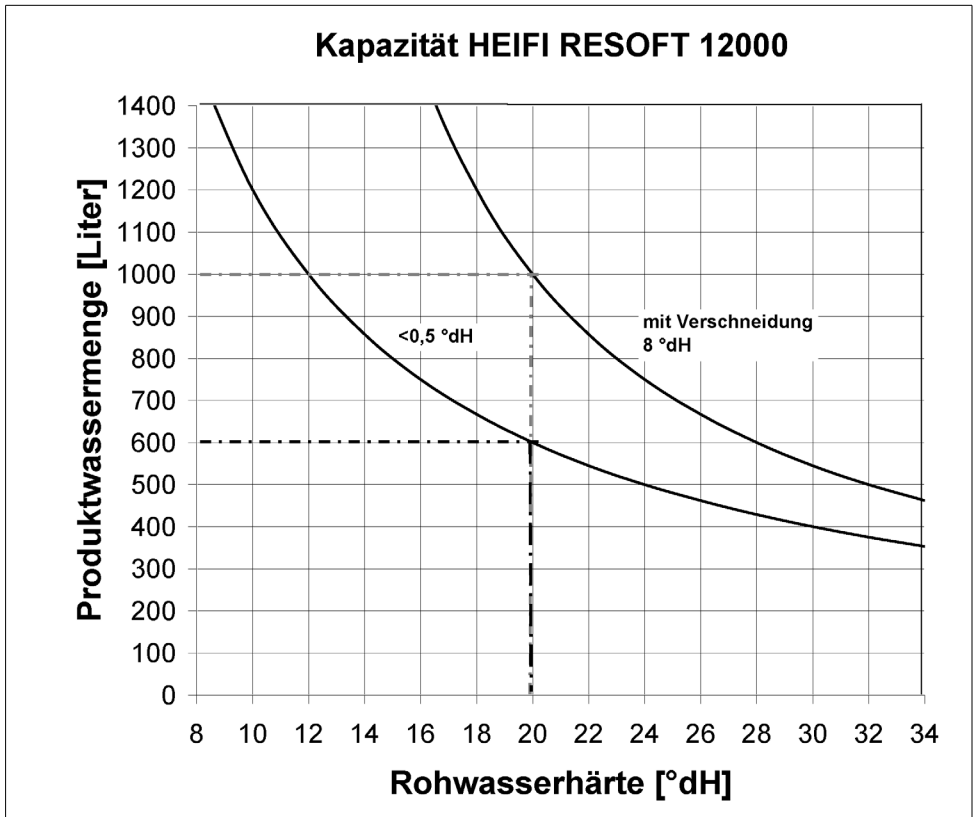


Abb. 5: Befüllwassermenge

## 5.4 Patronentausch

Nach Erschöpfen der Enthärtungskapazität wird die verbrauchte Patrone gegen eine neue Patrone ausgetauscht (Best.-Nr. für Ersatzpatrone: 8068018).

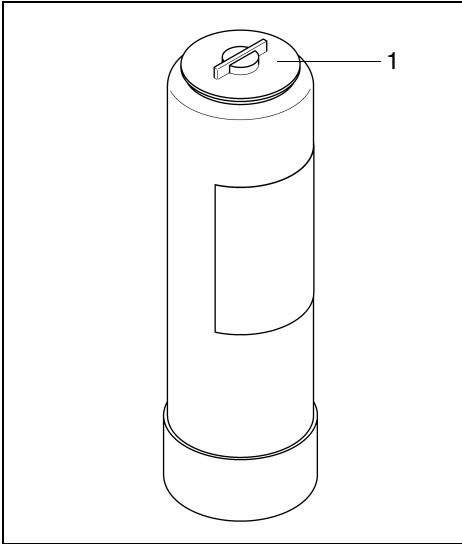


Abb. 6: Ersatzpatrone

Beim Patronenaustausch wird der Verschlussdeckel **(1)** der Ersatzpatrone herausgedreht. Dieser kann als Verschlussdeckel für die erschöpfte Patrone genutzt werden, um ein Auslaufen von Wasser zu verhindern. Die Montage der Ersatzpatrone wird im Kapitel 4.1.4 „Montage und Demontage der Harzpatrone“ beschrieben.

Die erschöpfte Harzpatrone wird über den Hausmüll entsorgt.

## 5.5 Umbauen / Veränderungen / Ersatzteile



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden!

Eigenmächtige Umbauen und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen verboten! Diese können die Funktion der Füllwasser-Enthärtungseinheit beeinträchtigen. Die aufgedruckten Prüfzeichen sind nur bei der Verwendung von Original-Ersatzteilen gültig.

## 5.6 Betriebsunterbrechung



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Zum Unterbrechen der Wasserzufuhr zur Füllwasser-Enthärtungseinheit müssen die Absperrhähne geschlossen werden.

Die Füllwasser-Enthärtungseinheit muss im demontierten Zustand **frostfrei und trocken gelagert** werden. Der Anschlussflansch muss vor Verschmutzung und Beschädigung geschützt werden.

## 6. Störung

**Das Öffnen der Geräte und der Austausch von wasserdruckbelasteten Teilen darf nur durch konzessionierte Personen erfolgen, um die Gerätesicherheit und Dichtheit zu gewährleisten.**

**Hilfe bei Störungen:**

Störung	Behebung	Anmerkung
Es treten Undichtheiten auf.	Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst umgehend informieren!	
Patrone liefert nicht die gewünschte Wasserhärte.	Dosierschraube der Verschneidung (siehe Abb. 4) für weicheres Wasser im Uhrzeigersinn bzw. für härteres Wasser gegen den Uhrzeigersinn drehen!	Bei Erschöpfung der Kapazität steigt die Wasserhärte langsam an. Die Patrone muss dann ausgetauscht werden (siehe Kap. 5.3 und Kap. 5.4)!

## 7. Instandhaltung



**ACHTUNG**

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

### 7.1 Reinigung



**ACHTUNG**

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

**Zur Reinigung des Gehäuses darf nur klares Trinkwasser verwendet werden!**

Haushaltsübliche Allzweckreiniger und Glasreiniger können bis zu 25 % Lösemittel bzw. Alkohol (Spiritus) enthalten.

Diese Substanzen können die Kunststoffteile chemisch angreifen, was zu Versprödungen bis hin zum Bruch führen kann.

**Derartige Reiniger dürfen daher nicht verwendet werden!**

## 8. Gewährleistung und Wartung

Um Ihren gesetzlichen Gewährleistungsanspruch zu erhalten, ist eine jährliche Überprüfung auf Dichtheit und auf Enthärtungsfunktion durchzuführen.

Es ist anzustreben, dass die regelmäßigen Wartungsarbeiten und die Versorgung mit Verbrauchsmaterial bzw. Verschleißmaterial usw. durch das Fachhandwerk oder den Werkskundendienst erfolgen.



## 10. Datenblatt

### 10.1 Typ

JUDO HEIFI-RESOFT 12000

Kurzbezeichnung: JHRS 12000

Best.-Nr.: 8068012

### 10.2 Technische Daten

- Maximale Umgebungs- und Wassertemperatur: 30 °C
- Gewindeanschluss entsprechend DIN EN 10226-1

<b>Betriebsdruck</b>	<b>Nenndruck</b>
0,5 - 6 bar	PN 6

Betriebsgewicht	ca. 10 kg
Druckverlust bei Nenndurchfluss	0,2 bar
Nenndurchfluss	0,3 m <sup>3</sup> /h
Rohranschluss	¾" AG x IG
Kapazität	12000 L x °dH

### 10.3 Einbaumaße

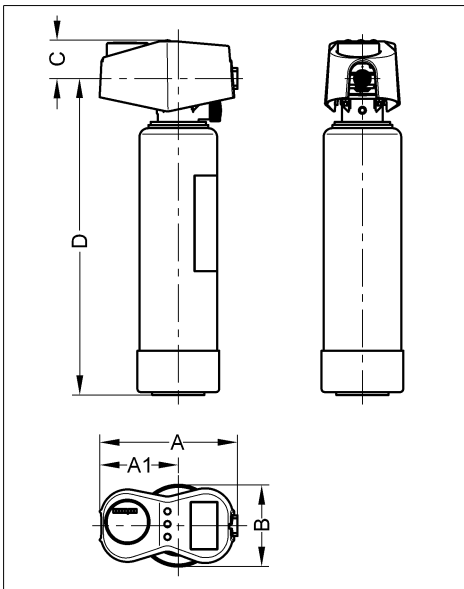


Abb. 7: Einbaumaße

<b>A</b>	217	Einbaulänge
<b>A1</b>	124	Länge auf Zulaufseite
<b>B</b>	129	Gerätebreite
<b>C</b>	61	Höhe oberhalb Rohrmittle
<b>D</b>	497	Höhe unterhalb Rohrmittle

Alle Maße in [mm] (siehe Abb. 7)

### 10.4 Lieferumfang

- Füllwasser-Enthärtungspatrone
- Einbaudrehflansch mit integriertem Wasserzähler (eingangsseitig), Probenentnahmehahn und Absperrkugelhahn (ausgangsseitig)
- Abdeckhaube
- Härtemessbesteck JGHP (Best.-Nr. 8742120)
- Einbau- und Betriebsanleitung

## 11. Zubehör

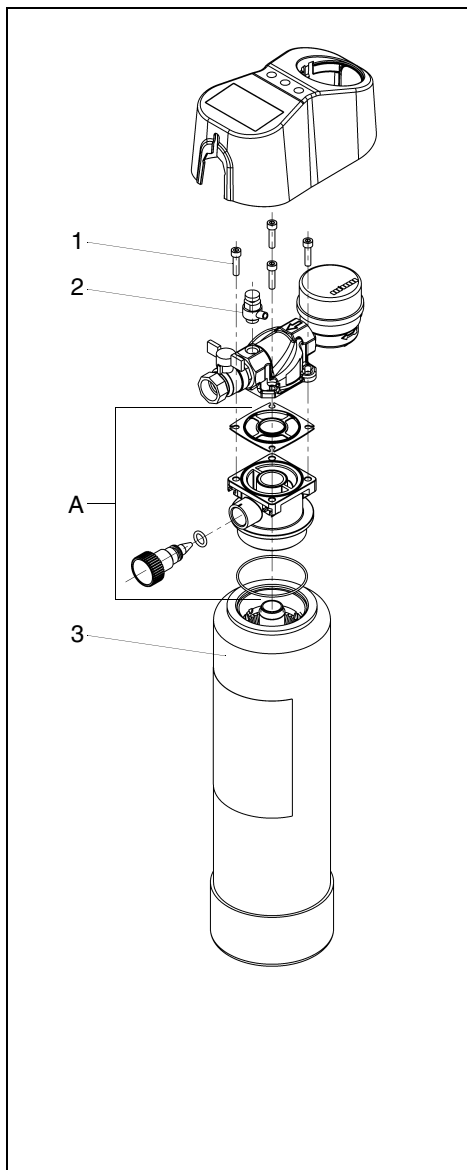
### 11.1 Schutzmaßnahme gegen Rückfluss

JUDO HEIFI-FÜL PLUS (Best.-Nr. 8060080) mit integriertem Druckminderer und Rohrtrenner / Systemtrenner Typ BA verhindert zusätzlich ein Rückfließen von Heizungswasser in das Trinkwasser und sorgt für ein sicheres Nachspeisen entsprechend der DIN EN 1717 und DIN EN 12729 (siehe Abb. 3).

### 11.2 Schutzmaßnahme gegen Rostschlamm und Gase

Der Rückspülfilter mit Entlüftungssystem HEIFI-TOP (Best.-Nr. 8060031) befreit die Heizungsanlage einfach und umweltfreundlich von Rostschlamm und Gasen (siehe Abb. 3).

## 12. Ersatzteile



Pos.	Benennung	Stück	Best.-Nr.	VE <sup>1)</sup> / Stück
A	Ersatzteilset Verschneidung	1	2060297	48
1	4 Zylinder- schrauben M6x25	1	2060333	2
2	Probeentnahme- hahn	1	2060329	8
3	Ersatzpatrone JHRS-EP 12000	1	8068018	2)

1) VE = Verrechnungseinheit

2) siehe aktuelle JUDO Preisliste

Abb. 8: Ersatzteile









## 13. Kundendienst



### JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Postfach 380 • D-71351 Winnenden

Tel. +49 (0)7195 / 692-0

e-mail: info@judo.eu • judo.eu



### JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Niederlassung Österreich

Zur Schleuse 5 • A-2000 Stockerau

Tel. +43 (0)22 66 / 6 40 78 • Fax +43 (0)22 66 / 6 40 79

e-mail: info@judo-online.at • judo-online.at



### JUDO Wasseraufbereitung AG

Industriestrasse 15 • CH-4410 Liestal

Tel. +41 (0)61 906 40 50 • Fax +41 (0)61 906 40 59

e-mail: info@judo-online.ch • judo-online.ch



### JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Filiaal-Filiale BeNeLux

Laarbeeklaan-Av. du Laerbeek, 72 A1 • B-1090 Brussel-Bruxelles

Tel./Tél. +32 (0)24 60 12 88 • Fax +32 (0)24 61 18 85

e-mail: info.benelux@judo.eu • judo.eu



### JUDO France S.à.r.L

76 Rue de la Plaine des Bouchers (Technosud) • F-67100 Strasbourg

Tel. +33 (0)3 88 65 93 94 • Fax +33 (0)3 88 65 98 49

e-mail : info@judo.fr • judo.fr

Eingebaut durch:

<p><b>JUDO HEIFI-KOM PLUS</b> Kombination aus Heizungs-Rückspülfilter und automatischer Heizungs-Nachspeisestation zur Erfüllung der DIN EN 1717.</p>	<p><b>JUDO ZEWAWASSERSTOP</b> Zentrale Wasserüberwachungs-armatur. Riegelt ab bei Rohrbruch, erkennt Leckagen.</p>	<p><b>JUDO HEIFI-SOFT</b> Mobile Enthärterflasche für die Heizung (auch zum Festeinbau). Weiches Wasser zur Erfüllung der VDI-Richtlinie 2035.</p>
<p><b>JUDO PROMI-QC Hauswasserstation</b> Rückspül-Schutzfilter mit versilbertem Siebeinsatz und Punkt-Rotations-System, mit Druckminderer und Rückflussverhinderer.</p>	<p><b>JUDO i-dos</b> Dosierpumpe für JUL-Mineral-lösung gegen Korrosion (braunes Wasser) und Kalk-ablagerungen.</p>	<p><b>JUDO QUICK-DOS</b> Der sekundenschnelle Heizungsschutz aus der Dose. Reinigt und schützt - für bessere Funktion.</p>

Sämtliche Bild-, Maß- und Ausführungsangaben entsprechen dem Tag der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung dienen, behalten wir uns vor. Modell- und Produktsprüche können nicht geltend gemacht werden.

1702489 • 2015/06